



Aktueller Begriff

Der Wissenschaftliche Beirat der Vereinten Nationen (SAB)

Erstmals in der Geschichte der Vereinten Nationen (VN) wurde im Herbst vergangenen Jahres ein wissenschaftliches Beratungsgremium des Generalsekretärs der VN (**Wissenschaftlicher Beirat der Vereinten Nationen, Scientific Advisory Board, SAB**) eingerichtet. In ihm werden 26 Wissenschaftler/-innen aus 25 Nationen und unterschiedlichen Disziplinen zusammengeführt, die den Generalsekretär der VN bei der Ausrichtung der **nachhaltigen Entwicklungspolitik** beraten. Seit dem 4. Juli 2014 liegen die ersten Empfehlungen einer vom Beirat gebildeten Arbeitsgruppe „Science and the Sustainable Development Goals“ vor. Die Ergebnisse wurden auf dem Hochrangigen Politischen Forum für nachhaltige Entwicklung (HLPF) der VN, das auf Ministerebene vom 7. bis 9. Juli 2014 in New York tagte, vorgetragen. Die Arbeitsgruppe empfiehlt, Wissenschaft in die **Post-2015-Entwicklungsagenda** zu integrieren, um so der Bedeutung von Wissenschaft für die Armutsbekämpfung und für nachhaltige Entwicklung Rechnung zu tragen. Auf nationaler Ebene sollte es **Mindestzielvorgaben für Investitionen** in Wissenschaft, Technologie und Innovation geben. Zudem setze nachhaltige Entwicklung das **Einbeziehen aller Disziplinen** voraus. Darum fordert der Beirat eine stärkere Interaktion zwischen den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. Wechselbeziehungen und Schnittmengen zwischen den Schwerpunktbereichen der nachhaltigen Entwicklungspolitik sollten stärker berücksichtigt werden. Der SAB betont die Bedeutung der **Grundlagenforschung**. Wissenschaft auf ein Implementierungsinstrument zu reduzieren, sei gefährlich und nicht zielführend. Die Regierungen werden aufgefordert, im Rahmen neuer globaler Forschungsansätze die **Erhebung großer Datenmengen und deren Analysen** effektiv zu fördern und zu koordinieren. Zudem müsse sichergestellt werden, dass die wissenschaftliche Information zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kommuniziert und in wesentliche Bereiche integriert wird.

Gründung des SAB

Bereits 2012 wurde in einem Bericht der VN die Notwendigkeit der Einrichtung eines Beratungsgremiums zur Stärkung der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik empfohlen („United Nations Secretary-General’s High-Level Panel on Global Sustainability, Resilient People, Resilient Planet: A future worth choosing“ vom 30. Januar 2012). Zum Auftakt des „Inaugural Meeting of the High Level Political Forum on Sustainable Development“ am 24. September 2013 kündigte VN-Generalsekretär Ban Ki-moon an, einen Wissenschaftlichen Beirat einzurichten, um sich in Fragen der nachhaltigen Entwicklung beraten zu lassen. Der SAB sollte mit renommierten Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen wie **Naturwissenschaften, Sozial- und Humanwissenschaften** besetzt werden. Ban Ki-moon unterstrich dabei, dass er dadurch die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik stärken wolle, so dass aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in hochrangige politische Diskussionen integriert werden könnten. Die Generaldirektorin

der UNESCO, bei der das Sekretariat des SAB angesiedelt ist, Irina Bokova, wurde damit beauftragt, das Gremium einzurichten. Das Sekretariat unterstützt das Gremium bei der Ausfertigung von Berichten, koordiniert die öffentliche Informationsarbeit und bietet technische Unterstützung.

Aufbau des SAB und erste Arbeitsgruppen

Zentrale Aufgabe des Beirats ist es, den Generalsekretär der VN und die „Executive Heads of UN Organizations“ in Fragen der Wissenschaft, Technologie und Innovation für nachhaltige Entwicklung zu beraten. Dabei soll das gesamte Spektrum von **Grundlagenforschung über Technik und Ingenieurwissenschaft, Ethik, Gesundheit, Wirtschaft, Verhaltensforschung, Agrarwissenschaft und Umweltwissenschaften** abgedeckt werden. Die Einrichtung eines derartigen Gremiums unterstreicht die besondere Bedeutung der Wissenschaft für wesentliche, globale, politische Entscheidungen. Die Mitglieder werden nicht als Repräsentanten des jeweiligen Staates berufen, sondern aufgrund ihrer persönlichen Qualifikation. Ein deutsches Mitglied ist im Beirat vertreten: der Mikrobiologe Professor Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Die Mitglieder erhalten kein Honorar und werden für je zwei Jahre mit einmaliger Verlängerungsmöglichkeit benannt. Zur Finanzierung der Arbeit des Beirates – beispielsweise für Treffen – steht ein Extrabudget zur Verfügung. Die erste Sitzung fand am 30. und 31. Januar 2014, organisiert von der UNESCO in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und der Deutschen UNESCO-Kommission, in Berlin statt. In seiner Eröffnungsrede unterstrich Außenminister Steinmeier die Bedeutung des SAB für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnis in realisierbare Politik und wies darauf hin, dass auch in Zukunft der Beirat von Deutschland wesentlich unterstützt werde.

Neben der eingangs erwähnten ersten Arbeitsgruppe „Science and Sustainable Development Goals“ (Bedeutung von Wissenschaft für nachhaltige Entwicklungsziele) nahmen in diesem Jahr drei weitere Arbeitsgruppen ihre Arbeit auf: „Science and Society“ (Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und die Mobilisierung von Interessengruppen für eine nachhaltige Entwicklung), „Science and Sustainability“ (wissenschaftliche Ausrichtung und multidisziplinäre Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung), „Science-Policy Interface“ (neue Ansätze, Voraussetzungen und Prozesse, um Wissenschaft in die Politik einzubinden). Letztere hat im Rahmen des Klimagipfels der VN am 23. September 2014 eine Stellungnahme veröffentlicht. In ihr wird spezifisch auf die Problematik der Kluft zwischen Wissenschaft und Politik eingegangen. Die Arbeitsgruppe gibt fünf Empfehlungen, die u.a. eine stärkere Transparenz und das Einbeziehen unterschiedlicher Organisationen und Akteure beinhalten.

Der SAB findet bislang wenig mediale Beachtung. Seine Einrichtung ist eine Möglichkeit, insbesondere mit Blick auf die bevorstehenden Entscheidungen einer **Post-2015 Agenda**, zu einem frühen Zeitpunkt Problemfelder nicht nur zu benennen, sondern Diskussionen anzustoßen und eine Öffentlichkeit für nachhaltige Entwicklungspolitik zu schaffen. Der Beirat wird sich zu seinen nächsten Beratungen am 10. und 11. Dezember 2014 in Paris treffen.

Quellen

- Scientific Advisory Board of the Secretary-General of the United Nations: The Crucial Role of Science for Sustainable Development and the Post-2015 Development Agenda, Preliminary Reflection and Comments by the SAB of the UN Secretary-General, 4. Juli 2014, abrufbar unter: <http://en.unesco.org/un-sab/> [letzter Zugriff: 4.11.2014]
- Secretary-General Ban Ki-moon: Remarks at the Inaugural Meeting of the High-Level Political Forum on Sustainable Development, 24. September 2013, <http://www.un.org/sg/statements/index.asp?nid=7122>